

DER DEUTSCHE SCHMERZ- UND PALLIATIVTAG 2015

26. Deutscher interdisziplinärer Schmerz- und
Palliativkongress, Frankfurt am Main, 04. bis 07. März 2015
„Schmerzmedizin –
dem Leben Zukunft geben“



PRESSEMITTEILUNG

Zukunft der Schmerzmedizin: Strukturelle Änderungen für die Versorgung von 23 Millionen Schmerzpatienten nötig

4. bis 7. März: Größter deutscher Schmerzkongress in Frankfurt am Main

Frankfurt, 27. Februar 2015 – Unter dem Motto „Schmerzmedizin – dem Leben Zukunft geben“ findet vom 4. bis 7. März in Frankfurt am Main der 26. Deutsche Schmerz- und Palliativtag statt. Die rund 2.500 Teilnehmer widmen sich dabei sowohl medizinisch-wissenschaftlichen Themen als auch gesundheitspolitischen und ethischen Fragestellungen.

Ein zentrales gesundheitspolitisches Thema des Schmerzkongresses wird die Forderung der Deutschen Gesellschaft für Schmerzmedizin e. V. (DGS) nach einer Bedarfsplanung für Schmerzmedizin – nach dem Vorbild Irland – sein. Da sich die Bedarfsplanung der Kassenärztlichen Vereinigungen jeweils an den Facharztgruppen orientiert, ist zunächst die Einführung der Facharztbezeichnung „Schmerzmedizin“ notwendig. Ohne diese strukturellen Änderungen könne eine angemessene Versorgung der mittlerweile 23 Millionen Schmerzpatienten in Deutschland niemals erreicht werden, so Dr. Gerhard H. H. Müller-Schwefe, Tagungspräsident und Präsident der DGS.

Medikamentöse und nicht-medikamentöse Therapien

Bei den medizinisch-wissenschaftlichen Themen stehen sowohl medikamentöse als auch begleitende Therapien auf dem Kongressprogramm. In der Schmerzmedizin werden seit Jahren bzw. Jahrzehnten Opioide eingesetzt. Doch immer wieder hinterfragen Ärzte und Patienten den sinnvollen Einsatz dieser Substanzen sowie die Suchtgefahr. Der optimale Einsatz von Opioiden in der Schmerzmedizin sowie Schnittstellen zwischen Schmerz- und Suchtmedizin sind daher

Geschäftsstelle

Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V.
Adenauerallee 18 · 61440 Oberursel
Tel. 06171-2860-0 · Fax 06171-2860-69
info@dgschmerzmedizin.de
www.dgschmerzmedizin.de

Pressekontakt

Selinka/Schmitz Public Relations GmbH
Nicole Zeuner
Weinsbergstr. 118a · 50823 Köln
Tel. 0221-94999-80 · Fax 0221-94999-79
nicole.zeuner@selinka-schmitz-pr.de

DER DEUTSCHE SCHMERZ- UND PALLIATIVTAG 2015

26. Deutscher interdisziplinärer Schmerz- und
Palliativkongress, Frankfurt am Main, 04. bis 07. März 2015
**„Schmerzmedizin –
dem Leben Zukunft geben“**



Themen, zu denen sich Ärzte in Frankfurt fortbilden können. Darüber hinaus werden neue schmerzmedizinische Therapieansätze diskutiert, z. B. Biologicals, die bisher ausschließlich zur Therapie chronisch-entzündlicher Erkrankungen eingesetzt wurden. Auch Botulinumtoxin, das eher aus der Anti-Aging-Behandlung bekannt ist, hat sich als wirksam gegen Schmerzen erwiesen – in diesem Fall gegen chronische Migräne.

Ein Thema, das immer wieder öffentlich diskutiert wird, ist der ärztlich assistierte Suizid. Auch dieses Thema greift die DGS im Rahmen des Schmerz- und Palliativtages mit einem klaren Statement auf: Die effektive Umsetzung schmerzmedizinischer und palliativmedizinischer Optionen macht aus Sicht der Fachgesellschaft den assistierten Suizid überflüssig. Eine Diskussionsrunde im Rahmen des Kongresses, u. a. mit Nikolaus Schneider, dem ehemaligen Ratsvorsitzenden der EKD, wird verschiedene Aspekte des Themas beleuchten.

Praxisnah und aktuell – der Deutsche Schmerz- und Palliativtag

Der jährlich stattfindende Deutsche Schmerz- und Palliativtag ist mit durchschnittlich 2.500 Teilnehmern der größte deutsche Schmerzkongress. Er zeichnet sich durch die Vermittlung besonders praxisnaher und alltagstauglicher schmerzmedizinischer Inhalte aus – am Patienten orientiert und direkt aus der Forschung in der täglichen Arbeit anwendbar. Mitveranstalter sind die Patientenorganisation Deutsche Schmerzliga e.V., die Deutsche Gesellschaft für Interdisziplinäre Palliativversorgung und das Institut für Qualitätssicherung in Schmerztherapie und Palliativmedizin.

WICHTIGE TERMINE** WICHTIGE TERMINE**** WICHTIGE TERMINE**

Pressekonferenzen im Überblick

Auftakt-Presskonferenz

Schmerzmedizin – dem Leben Zukunft geben

Mittwoch, 04. März 2015, 11.00 bis 12.30 Uhr (Raum Kontakt, Ebene C1)

Geschäftsstelle

Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V.
Adenauerallee 18 · 61440 Oberursel
Tel. 06171-2860-0 · Fax 06171-2860-69
info@dgschmerzmedizin.de
www.dgschmerzmedizin.de

Pressekontakt

Selinka/Schmitz Public Relations GmbH
Nicole Zeuner
Weinsbergstr. 118a · 50823 Köln
Tel. 0221-94999-80 · Fax 0221-94999-79
nicole.zeuner@selinka-schmitz-pr.de

DER DEUTSCHE SCHMERZ- UND PALLIATIVTAG 2015

26. Deutscher interdisziplinärer Schmerz- und
Palliativkongress, Frankfurt am Main, 04. bis 07. März 2015
„Schmerzmedizin –
dem Leben Zukunft geben“



Themen-Pressekonferenz

Schmerzen bei Kindern und Jugendlichen – Aktuelle Situation und Therapiestrategien
Donnerstag, 05. März 2015, 10.30 bis 12.00 Uhr (Raum Kontakt, Ebene C1)

Pressegespräch

Unlösbarer Konflikt?

Schmerzmedizin, Palliativmedizin oder Sterbehilfe

Freitag, 06. März 2015, 14.30 bis 15.30 Uhr (Raum Kontakt, Ebene C1)

Weitere Kongresshighlights

Do., 05. März 2015, 08.15 Uhr

Eröffnungssymposium: „Wieviel Schmerzmedizin kann, wieviel Schmerzmedizin muss unsere Gesellschaft sich leisten?“ (mit Josh Keaveny, Facharzt für Schmerzmedizin aus Dublin, Irland, und Joop van Griensven, Präsident der Pain Alliance Europe (PAE), Niederlande)

Do., 05. März 2015, 10.00 Uhr

Satelliten-Symposium: „MiniMax-Interventionen – minimale Interventionen mit maximaler Wirkung“ (Manfred Prior, Kriffel bei Frankfurt)

Fr., 06. März 2015, 8.00 Uhr

Symposium „Schmerzmedizin und Suchtmedizin – zwei Welten?“ (mit Dr. Michael Küster und Dr. Gerhard H. H. Müller-Schwefe)

Fr., 06. März 2015, 15.45 Uhr

Symposium „Ärzte im Konflikt: Lebenshilfe – Sterbehilfe“ (mit Eugen Brysch, Vorstand der Deutschen Stiftung Patientenschutz, Dortmund, Thomas Sitte, Vorstandsvorsitzender der Deutschen PalliativStiftung, Fulda und Nikolaus Schneider, ehemaliger Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland, Berlin)

Weitere Informationen unter: www.schmerz-und-palliativtag.de

Geschäftsstelle

Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V.
Adenauerallee 18 · 61440 Oberursel
Tel. 06171-2860-0 · Fax 06171-2860-69
info@dgschmerzmedizin.de
www.dgschmerzmedizin.de

Pressekontakt

Selinka/Schmitz Public Relations GmbH
Nicole Zeuner
Weinsbergstr. 118a · 50823 Köln
Tel. 0221-94999-80 · Fax 0221-94999-79
nicole.zeuner@selinka-schmitz-pr.de

DER DEUTSCHE SCHMERZ- UND PALLIATIVTAG 2015

26. Deutscher interdisziplinärer Schmerz- und
Palliativkongress, Frankfurt am Main, 04. bis 07. März 2015
**„Schmerzmedizin –
dem Leben Zukunft geben“**



Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS)

Die Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS) ist mit mehr als 4.000 Mitgliedern die größte europäische Fachgesellschaft, die sich für ein besseres Verständnis und für bessere Diagnostik und Therapie des chronischen Schmerzes einsetzt. Sie ist bundesweit in mehr als 120 regionalen Schmerzzentren organisiert, in denen interdisziplinäre Schmerzkongresse veranstaltet werden. Oberstes Ziel der DGS ist die Verbesserung der Versorgung von Menschen mit chronischen Schmerzen. Dies kann nur durch die Etablierung der Algesiologie in der Medizin erreicht werden. Dazu gehört die Qualitätssicherung in der Schmerzmedizin durch die Etablierung von Therapiestandards sowie die Verbesserung der Aus-, Fort- und Weiterbildung auf den Gebieten der Schmerzdiagnostik und Schmerztherapie für Ärzte aller Fachrichtungen. Die DGS gibt den Schmerztherapieführer heraus, in dem alle Mitglieder aufgelistet sind. Gemeinsam mit der Deutschen Schmerzliga e.V. organisiert die DGS den jährlich stattfindenden Deutschen Schmerz- und Palliativtag in Frankfurt/Main.

Geschäftsstelle

Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V.
Adenauerallee 18 · 61440 Oberursel
Tel. 06171-2860-0 · Fax 06171-2860-69
info@dgschmerzmedizin.de
www.dgschmerzmedizin.de

Pressekontakt

Selinka/Schmitz Public Relations GmbH
Nicole Zeuner
Weinsbergstr. 118a · 50823 Köln
Tel. 0221-94999-80 · Fax 0221-94999-79
nicole.zeuner@selinka-schmitz-pr.de